

Wandern auf dem Märchenlandweg

Streckenbeschreibung Nr. 18

Wolfhagen – (Nothfelden) - Niederelsungen

Start: historischer Marktplatz in Wolfhagen, „Märchenbrunnen“

Am Symbol für das von Wolfhagen ausgewählte Märchen „Der Wolf und die sieben Geißlein“, dem neugestalteten **Brunnen auf dem historischen Marktplatz** der Fachwerkstadt, beginnt die heutige Wanderung auf dem Märchenlandweg.

Vom **Marktplatz** geht es durch die **Mittelstraße**, vorbei am **Gedenkstein für die „Synagoge“** in die **Torstraße**, weiter über die **Treppen „Am Hospitalsgarten“** über die **Wilhelmstraße** in die **Karlstraße**. Nach der **Brücke** wandern Sie **über die B 450 links in die Lynkerstraße** und danach **rechts** in die **Ofenbergstraße**. Dieser folgen Sie bis zum Ende und biegen dann ein in die **Uslarstraße Richtung Waldrand Ofenberg**.

Nun tauchen Sie ein in die sogenannte „Wolfhager Schweiz“ und gelangen an den **bewaldeten Ofenberg**. An diesem gehen Sie ein Stück **nach rechts** entlang, bis Sie **nach links** abbiegen und **auf den Berg** hinaufsteigen. Oben angekommen lädt die „**Wolfsschänke**“ zum Einkehren ein. Auch sollten Sie die Aussicht in das hügelige Wolfhager Land vom Aussichtsturm aus genießen: im Westen blicken Sie hinab auf Wolfhagen und dahinter auf den „Langen Wald“, der von Bad Arolsen im Norden bis Fritzlar im Süden reicht. Markanter Berg südlich von Wolfhagen ist der Weidelsberg mit der Weidelsburg. In südlicher Richtung sehen Sie weit über hügeliges unbewaldetes Land hinweg, bis Altenstädt und Naumburg und den bewaldeten Wartberg. Südwestlich, in unmittelbarer Nähe, erblicken Sie den bewaldeten Isthaberg, dahinter den Wattenberg und nördlich von diesem den Burghasunger Burgberg, dann, noch etwas nördlicher, Bärenberg und Gudensberg bei Zierenberg.

Dann steigen Sie den Turm wieder hinab und wandern weiter durch den Wald. In einer **langgezogenen Rechtskurve** geht es schließlich **bergab** – und immer weiter hinunter, bis aus dem Wald hinaus. Für einige Meter führt der Weg am **Waldrand** entlang, um gleich darauf erneut im **Wald** zu verschwinden. Wer weiß, vielleicht begegnen Sie dabei einem Wolf: dann gilt es, gut zu überlegen, denn rund um Wolfhagen gibt es, der Sage nach, zwei Sorten dieser Tiere: der Wolf, dem die Stadt ihren Namen zu verdanken hat, soll ein sehr friedfertiges Exemplar gewesen sein. Anders sieht es mit den Werwölfen aus: vor diesen sollten Sie sich in Acht nehmen...

Weiter geht es geradeaus und immer noch bergab durch den Wald. Sie kommen an **Grill- und Schutzhütten** vorbei, dann verlässt der Märchenlandweg den Wald, macht zuerst eine **scharfe Linkskurve** und schließlich eine **langgezogene Rechtskurve am Waldrand** entlang. Sie kommen am „**Schützeberger Hof**“ vorbei und gelangen dann an eine **Kreuzung**, Sie gehen **geradeaus, in Richtung Rasenmühle**, dort führt Sie der Weg erneut in ein **Waldstück** hinein. In der nächsten **Linkskurve** überqueren Sie den **Lohbach** und gelangen kurz darauf wieder ins freie Feld. Sie kommen dann an eine **Wegegabelung**. Hier wählen Sie den **linken Weg**, der an der **Hasenmühle** vorbeiführt. In dieser befindet sich ein Ausflugscafé, in dem Sie sich für die nächste Etappe der Wanderung stärken können. Nach ca. fünf Minuten Fußmarsch gelangen Sie an die **L 3390**, an der Sie **nach links** entlang wandern und gleich darauf die **Eisenbahnlinie** unterqueren. Auf der anderen Seite angekommen wählen Sie den **Feldweg nach rechts** und erreichen dann die **L 3214**. An dieser geht es ca. 500 m entlang.

Auf der linken Straßenseite steht ein **auffälliger Baum**. Kurz darauf verlassen Sie die Landstraße, wenden sich **nach links** und wandern **bergauf direkt auf den Wald zu**. Kurz vor dem **Waldrand** geht es **nach rechts**, bis zum nächsten **Feldweg**, auf dem Sie wiederum **nach links auf den Wald zu** gehen. An dessen Rand angekommen geht es **nach rechts** weiter – und für ca. 20 min. immer daran entlang. Rechts blicken Sie dabei hinab auf das Dörfchen Nothfelden und dahinter auf den Großen Bärenberg und den Großen Gudensberg bei Zierenberg. Der kleine bewaldete Berg nördlich von Nothfelden nennt sich kurz und knapp „Fitz“, dahinter erscheint der Ort Oberelsungen. Dann verschwindet der Märchenlandweg für weitere 20 min. **im Wald** und quert dort einen kleinen **Bach**. Schließlich knickt er **nach rechts** ab und führt nun kurz recht **steil bergab**, bis zum **Waldrand**. Dort geht es für einige Meter **nach rechts** am Waldrand entlang und dann **nach links**, durch Wiesen und Felder direkt auf Niederelsungen und die Waldbühne Erich Oberlist zu, den Zielpunkt der heutigen Märchenlandwegwanderung. In jedem Sommer eines ungeraden Jahres können Sie hier einem Stück der vor über 50 Jahren gegründeten Niederelsunger Laintheaterspielgemeinschaft beiwohnen. In Niederelsungen soll es lange Brauch gewesen sein, bis zur Taufe eine brennende Kerze neben das Kindsbett zu stellen, um die Hollen fernzuhalten – so werden zwischen Wolfhagen und Volkmarsen die Wichtelmännchen genannt. Diese tun den Menschen nicht nur Gutes, sondern vertauschen der Sage nach ungetaufte Menschenkinder gegen ihre eigenen...

Hinweise und Tipps

Streckenlänge: ca. 11 km

Wanderzeit: ca. 2,5 Std.

Markierung: JM und: Wolfhagen bis Rasen-Mühle x13

Einkehrmöglichkeiten:

Wolfhagen: Hotel u. Restaurant „Zum Schiffchen“, Hans-Staden-Str. 27, Tel.: 05692 / 98750; Ruhetag: Mo.; Hotel u. Restaurant „Zur Stadt Wolfhagen“, Mittelstraße 9, Tel.: 05692 / 989630, Ruhetag: Di.; Cafe „Alte Wache“, Kirchplatz 2, Tel.: 05692 / 4653; Fuchsens Cafe & Co, Mittelstraße 8, Tel.: 05692 / 5742; Cafe „Am Kornmarkt“, Gerichtsstraße 2, Tel.: 05692 / 7827; „Alte Brauerei Wolfhagen“, Gerichtsstraße 2, Tel.: 05692 / 993837 / Ruhetag: Mo.

Nothfelden: Keine Einkehrmöglichkeit

Niederelsungen: Gasthaus „Zur Linde“, Tel.: 05676/543

ÖPNV:

Wolfhagen: Bahn R4, Bus Nr. 42 (KS Hbf – Habichtsw. – Woh. - Waldeck – KB), Bus Nr. 154 (Fritzlar - Naumburg / Bad Emstal – Woh.), Bus Nr. 163 (Woh. - Breuna - Liebenau - Warburg), Bus Nr. 165

Nothfelden: Bus Nr. 42R, Bus Nr. 163, Bus Nr. 165

Niederelsungen: Bus Nr. 42R, Bus Nr. 163, Bus Nr. 165

Sagen und Märchen: Zu Wolfhagen passt das Märchen „Der Wolf und die sieben Geißlein“, der Sage nach soll die Stadt ihre Entstehung einem Wolf verdanken. Wichtelmännchen heißen hier die „Hollen“.

Sehens- und Wissenswertes:

Wolfhagen: idyllisches Fachwerkstädtchen, erbaut 1226, Stadtrechte ab 1231, Stadtkirche St. Anna (Weihung des Altars 1235, Langhaus Ende 13. Jh, Westturm 14. Jh, Chor 15. Jh), Rathaus von 1657-59 (Keller 1611, Wappentafel 1600). Alte Wache, Fachwerk von 1667, Wohnhaus des Malerbruders Ludwig Emil Grimm (Große Teichstraße 6), Brunnen auf dem Marktplatz zum „Wolf und den sieben Geißlein“, Märchenkeller mit Märchenveranstaltungen, Wolfhagens berühmtester Bürger: Hans Staden, einer der ersten „Brasilienfahrer“ – Dokumente sind im Regionalmuseum (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr) einzusehen, Kulturzelt jeden Frühsommer.

Niederelsungen: 775 n. Chr. als Elisungi, Besiedelung vermutl. Bereits vor dem 4. Jh; Frühgotische Kirche mit romanischen Teilen, vergoldeter Silberkelch aus 15. Jh; ehemaliges Kartäuserkloster, seit 1535 Gutshaus derer von Malsburg, Herrenhaus aus 1767/68, Stein aus 1610 u. Wappenstein; zahlreiche Hügelgräber im Umland; Waldbühne Erich Oberlist: in den Sommermonaten Aufführungen der Spielgemeinschaft Niederelsungen, Infos: www.niederelsungen.de/waldbuehne/

Infos:

Wolfhagen: Stadt- u. Tourist-Info / Burgstraße 33 – 35 / Tel.: 05692/602-102 + 103, Magistrat-Wolfhagen@t-online.de, www.wolfhagen.de o. www.wolfhager-land.de

Region Kassel-Land e.V. „Bahnhofstr. 26, 34369 Hofgeismar, Tel: 05671/50753-0, info@region-kassel-land.de, www.region-kassel-land.de

Verfasser: C. Merkel, Liebenau; W. Stübe, Stadtverwaltung Wolfhagen